

Kunst und Antikes im Weltkulturerbe

14. Bamberger Kunst- und Antiquitätenwochen



Seltene Kratervase, Nymphenburg, 1846; Bamberger Tassenkabinett Csonth bei den Bamberger Kunst- und Antiquitätenwochen

Bedingt durch die mittelalterliche Stadtstruktur wurde Bamberg 1993 von der Unesco zum Weltkulturerbe erhoben. Man könnte sich also kaum einen passenderen Rahmen für Kunst- und Antiquitätenwochen vorstellen. Rund dreieinhalb Wochen, vom 22. Juli bis 16. August, sorgen 15 ortsansässige Kunst- und Antiquitätenhändler für das Ereignis in der Stadt. Die seit Jahren bewährte Zusammenarbeit ist von sichtlichem Erfolg bestimmt, und international agierende Kollegen betrachten den Zusammenschluss der Bamberger Kunst- und Antiquitätenhändler mit zunehmender Aufmerksamkeit, bezeichnen sie diese Form der Zusammenarbeit schon längst als „Bamberger Modell“.

Unterhalb des Dombergs, sehr konzentriert im Umkreis von circa 500 Metern, liegt das Bamberger Antiquitätenviertel.



Gerhard Richter, Schweizer Alpen I - A2, 300 unnummerierte Reihen, mit jeweils fünf Siebdrucken, 69,4 x 69,4 cm; Kunstauktionshaus Schlosser – Bamberger Kunst- und Antiquitätenwochen



Antoine Bouvard (um 1880 Wien - 1956 Paris), Venedig mit Blick von einem Kanal auf Santa Maria della Salute, Öl/Leinwand; Härtl Kunsthandel – Bamberger Kunst- und Antiquitätenwochen



Kaffeesservice der Silberschmiede Jensen, Kopenhagen, Entwurf Cosmos von Johan Rohde, um 1915, dreiteilig, Sterling Silber mit Elfenbeingriffen; Silber Kontor Heiss – Bamberger Kunst- und Antiquitätenwochen

Was hier an Schätzen zur Schau gestellt wird, braucht den internationalen Vergleich nicht zu scheuen. Ein breites Spektrum an Kunst und Kunsthandwerk aus fünf Jahrhunderten wird dort geboten. Die frühesten Objekte stammen aus dem sakralen Bereich – gotische Heiligenfiguren aus berühmten Werkstätten, Monstranzen, Kelche, Gemälde und auch Kunsthandwerk. Kommoden, Tische, Stühle, Schränke und Truhen repräsentieren das stark vertretene Barock, hinzu kommen unzählige Biedermeier-Kirschholzmöbel, Spiegel, Lüster, Silberleuchter, Glas und Porzellan. In der Gemälde-Offerte finden sich unter anderen Arbeiten der klassische Moderne, so z.B. von Gabriele Münter oder Alfons Walde.

TELEFON | 0951/52745

INTERNET | www.bamberger-antiquitaeten.de